



Sie freuen sich über ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis: Martin Egli, Petra Hager, Saskia Weber, Franz Kramer, Kilian Erni und Matthias Gantner.

und Fahrern bildete den imposanten Auftakt zur Schlussfeier. Anschliessend folgte ein witziger Sketch der Absolventinnen und Absolventen über ihre «Ostdeutschland»-Reise, der grossen Applaus erntete.

Den offiziellen Teil der Feier in der Remise eröffnete Ueli Voegeli: «Im Namen der Trägerschaft dieser Schlussfeier, dem Schweizer Obstverband, dem Schaffhauser Bauernverband, dem Zürcher Bauernverband (ZBV) und dem Strickhof heisse ich Sie herzlich willkommen. Sie haben die beste Berufswahl getroffen». Jürg Stacher, Präsident der Berufsbildungskommission des Schweizer Obstverbands, sagte in seiner Ansprache: «Sie sind jetzt Fachleute in der Produktion von Nahrungsmitteln in der Schweiz und üben damit den wichtigsten Beruf aus, den es gibt».

#### Geschenke für die Besten

Dann folgte die feierliche Übergabe der Atteste respektive landwirtschaftlichen Fähigkeitszeugnisse. Jürg Stacher überreichte dem besten Absolventen unter den Obstfachleuten, Martin Egli, einen Fenco-Gutschein. Ebenfalls ausgezeichnet wurden die besten Absolventen der Ausbildung Landwirtin EFZ sowie der beste

Agrarpraktiker.

Ein Apéro riche eröffnete den gemütlichen Teil der Schlussfeier für die Lernenden, ihre Familienangehörigen, die Berufsbildner und weitere Gäste.

STRICKHOF, LINDAU/SZOW ■

## Hochstammbegehung auf dem Betrieb Schilliger

Unter dem Dachprojekt «Gemeinsam gegen Feuerbrand» wurde auf dem Betrieb Schilliger in Niederglatt SG am 4. Juli 2018 eine Hochstamm-Begehung durchgeführt. Teilnehmende vertraten den Naturschutz, die Kantonalen Fachstellen für Obstbau, IP-Suisse, Fructus, das Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) und Hochstamm Schweiz. Familie Schilliger veredelt seit zehn Jahren in Zusammenarbeit mit Agroscope und anderen Projekten alte und neue Sorten sowie Agroscope-Zuchtnummern auf Hochstammbäume. Ziel dieser Pilotanlage ist, geeignete robuste Sorten für den Hochstammanbau zu identifizieren, um die Sortenvielfalt zu erhalten und weiter zu fördern. Thema der Veranstaltung war die Entwicklung dieser Sorten und Zuchtnummern, die auf dem Betrieb auf Schneiderapfel gerüstveredelt sind.

### Bewertung nach Wuchseigenschaften und Robustheit gegenüber Krankheiten

Luzia Lussi («Gemeinsam gegen Feuerbrand»; Züchtung und Genressourcen Obst, Agroscope), Anita Schöneberg («HERAKLES Plus»; Extension Obstbau, Agroscope) und Richard Hollenstein (Landwirtschaftliches Zentrum SG) führten jeweils durch die von ihnen seit einigen Jahren betreuten Hochstammanlagen. Wichtig bei der Bewertung der Sorten und Zuchtnummern auf ihre Eignung für den Hochstammanbau sind vor allem die Wuchseigenschaften wie die



Vanessa Reininger, Agroscope Wädenswil, begrüsst die Teilnehmenden zur Hochstammbegehung auf dem Betrieb Schilliger.

Wuchsstärke und die Kronenstabilität, die Robustheit gegenüber Krankheiten (v.a. Feuerbrand, Marssonina, Schorf und Mehltau) und ein regelmässiger hoher Ertrag. Parallel zur Datenerhebung in diesen Anlagen werden die Sorten und Zuchtnummern bei Agroscope im Quarantänegewächshaus in Wädenswil und am Agroscope Steinobstzentrum Breitenhof (BL) mittels Trieb- und Blütentests auf ihre Feuerbrandanfälligkeit geprüft. Zudem werden Pressversuche für die Beurteilung der Verarbeitungseignung zu Saft durchgeführt.

Die Publikation Agroscope-Transfer Nr. 220 gibt der Praxis eine detaillierte Zusammenstellung der Sorteneigenschaften und liefert Empfehlungen für die Sortenwahl. Zusätzlich stehen auf [www.agroscope.ch/hochstamm](http://www.agroscope.ch/hochstamm) Sortenblätter der viel versprechenden Zuchtnummern zum Download bereit.

#### Wie weiter mit der «Plattform Hochstamm Feuerbrand»?

Die Weiterführung der «Plattform Hochstamm Feuerbrand» wurde diskutiert. Die Beteiligten möchten sie für alle hochstammrelevanten Themen öffnen und sich einmal jährlich zu einer Feldbegehung mit gegenseitigem Austausch treffen. Dies soll das Verständnis zwischen

den komplementären Interessensgemeinschaften in Bezug auf Hochstamm-Bäume fördern, Wissenslücken aufzeigen und neue Projekte anregen.

Wir danken dem Betrieb Schilliger, Richard Hollenstein vom Landwirtschaftlichen Zentrum St. Gallen und der Projektfinanzierung von «Gemeinsam gegen Feuerbrand» (BLW, SOV, Kanton AG und die VariCom) und «HERAKLES Plus» (CAVO-Stiftung, IP-SUISSE, Kantone AG, BE, LU, SG, TG, ZH).

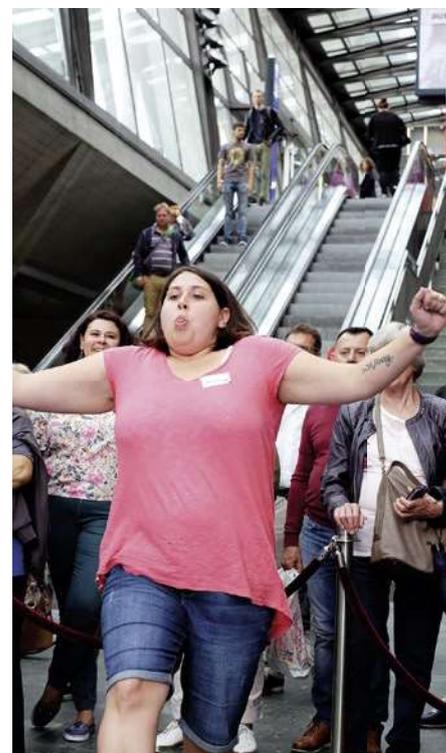
VANESSA REININGER, AGROSCOPE, WÄDENSWIL (PROJEKTLEITUNG «GEMEINSAM GEGEN FEUERBRAND», LEITUNG MODUL 4) ■

#### Die besten Chriesistein-Spucker

Am 5. Juli fand die Schweizer Meisterschaft im Chriesistein-Spucken in Luzern statt. Siegerin der zehn Finalistinnen war Fabienne Steiner aus Brunnen SZ. Ihr weitester «Spuck» mass 13.20 Meter. Bei den Männern heisst der Sieger Gustav Gantenbein (Lugnorre FR). Er spuckte den Stein 16.21 Meter weit. Im Final setzte er sich gegen zehn Kontrahenten durch.

Aber auch prominente Gäste wie Kerstin Cook, Miss Schweiz 2010, Janosch Nietlisbach, ehemaliger Bachelor und Kickbox-Weltmeister, Marion Weibel, Thurgauer Apfelkönigin 2017/18, sowie

die Food Bloggerin Cookinesi zeigten ihre Weitspuckfähigkeiten. Sänger und Songwriter Luca Hänni sorgte für musikalische Stimmung im Bahnhof. Der Tag



Ein riesen Gaudi: das Chriesistein-Spucken im Bahnhof Luzern.

#### Firmennachricht

##### Obsternte, die Spass macht!

Steigern Sie mit der Obsterntetechnik des Maschinencenter Wittenbach AG Ihre Produktivität und Rentabilität.

Fruchtsaftgetränke werden immer beliebter, dabei rückt die Automatisierung der Mostobsternte immer mehr in den Mittelpunkt wirtschaftlich denkender Mostobstproduzenten. Für die Ernte aus den Streuobstwiesen ist eine Obstauflesemaschine ein praktischer Helfer. Mit ihnen macht die Obsternte richtig Spass! Sauberkeit, Unversehrtheit und eine hohe Aufleseleistung sprechen für die Feucht-Obsterntetechnik. Das schonende Aufnahmesystem mit Reinigung bürgt für ausgezeichnetes Erntegut.

Um den Ansprüchen der Mostobstverwerter gerecht zu werden, empfiehlt sich die Verlesearbeit mit dem Feucht-Obstsortierwagen. Zum Schluss bleibt nur noch das Schütteln der Bäume, was in

Handarbeit besonders zeitraubend und kräftezehrend ist. Um auch diese Tätigkeit an die Ernteleistung der Auflesemaschinen anzupassen, bieten wir verschiedene Schüttelsysteme an.

Die neu überarbeitete OB100 steht zum Test bereit. Starten Sie entspannt in die Obsterntesaison. Für Beratungen und Vorführungen melden Sie sich bei unse-

rem Obsternte-Fachmann Ruedi Spring unter Telefon 071 292 30 54. ■

#### Maschinencenter Wittenbach AG

Romanshornstrasse 51  
9300 Wittenbach  
[www.mcwit.ch](http://www.mcwit.ch), [landtechnik@mcwit.ch](mailto:landtechnik@mcwit.ch)  
Telefon 071 292 30 50

